

JIM ELLIOT

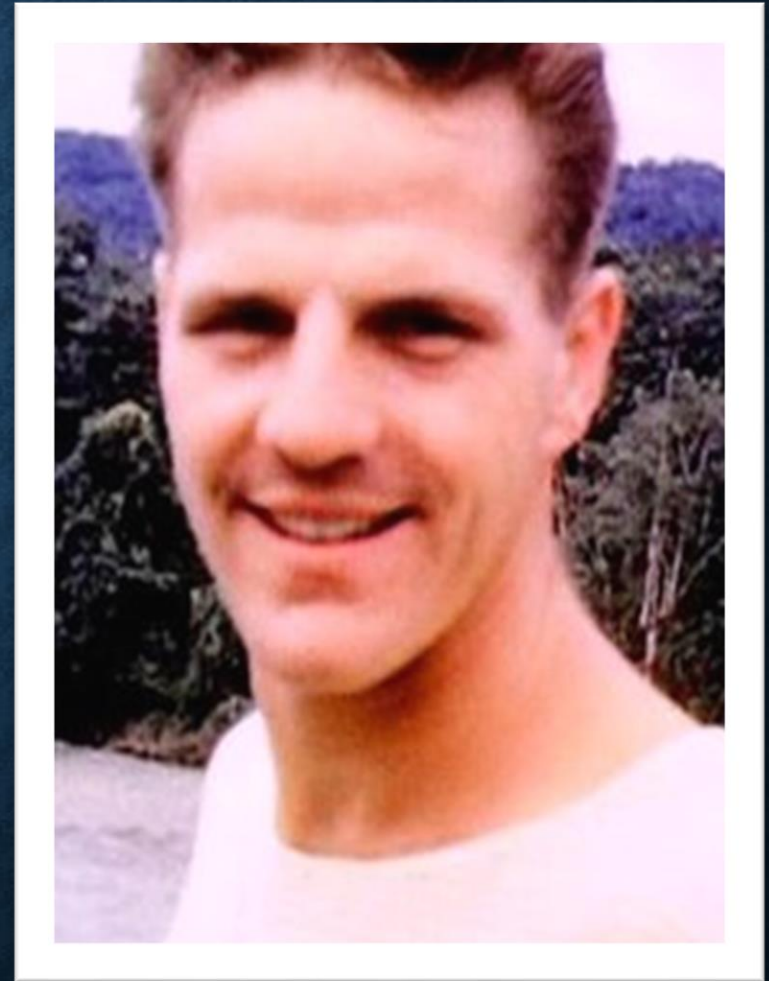
von Peter Schweitzer

am 28. März 2021

Sondervortrag für den Sonntagsgottesdienst

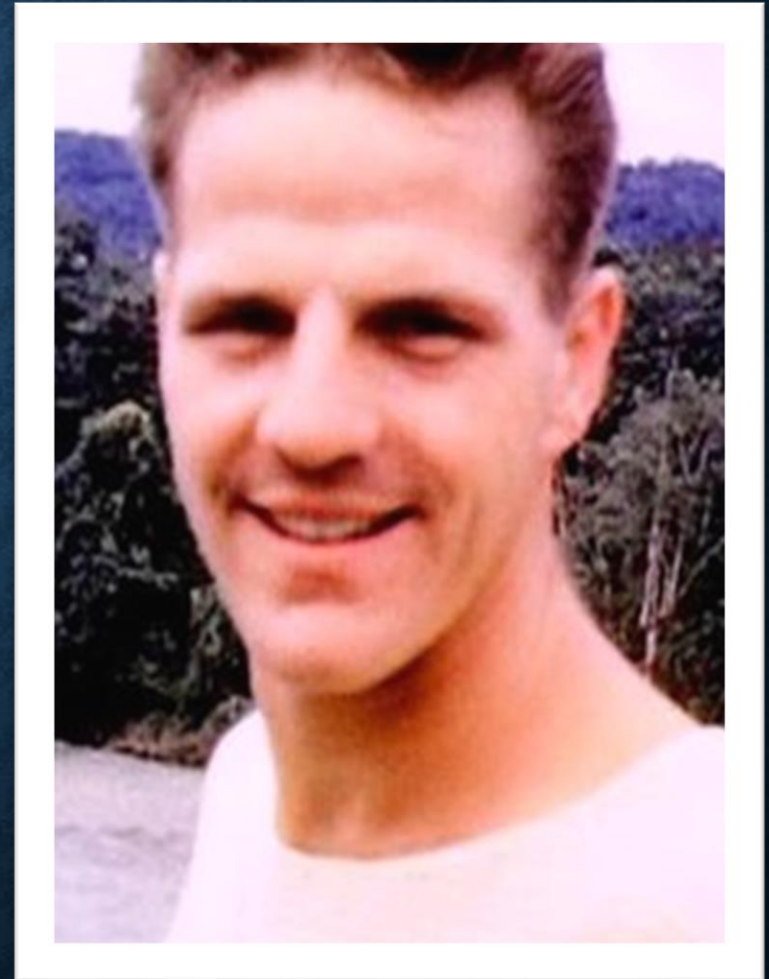
Johannes 17,1b

„Vater ,die Stunde ist da: verherrliche deinen
Sohn, damit der Sohn dich verherrliche.“



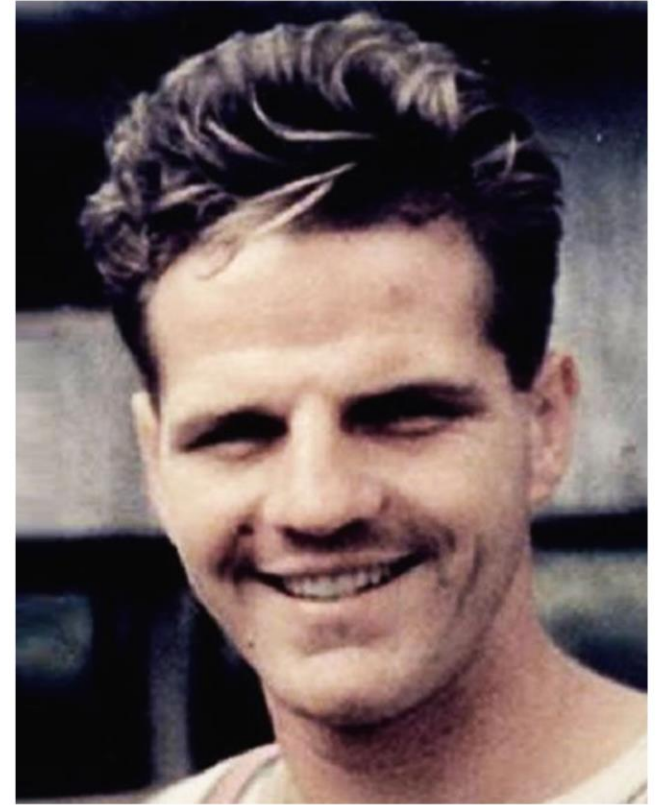
Übersicht

1. Lebenslauf
2. Lebensziel
3. Hingabe für Christus
4. Vision und Hirtenherz
5. Martyrium
6. Einfluss
7. Fazit
8. Literatur



1. LEBENS LAUF

- **1925** geboren in Portland, Oregon
- **1945-49** Collage in Wheaton, Illinois
- **1950-51** Vorbereitung auf Missionsarbeit
- **1952-56** Missionar in Equador
- **1954** Heirat mit Elisabeth Elliot
- **1955** Geburt der Tochter Valerie
- **1956** Expedition zu Aucas und Tod



LEBENS LAUF

Kindheit:

1927 Geboren und aufgewachsen in Portland, Oregon

3. Kind von Fred und Klara Elliot

Vater: Obstbauer und Prediger

Früher Wunsch, als Missionar zu leben

LEBENS LAUF

Ausbildung

Polytechnische Oberschule in Benson

1945-49 Studium in Wheaton Collage, Illinois

Dort lernt er Elisabeth Howard kennen

4. Juli 1950 Oklahoma, Kurs zur Sprachanalyse

Trifft Dr. Tidmarsh

LEBENS LAUF

Mission

Brennenden Geist für Ketschua-Indianer und Auca (Woadani)

1952-56 Missionar in Ecuador

1954 Heirat mit Elisabeth

April 1955 Geburt von Tochter Valerie

4. Jan 1956 Expedition zu den Aucas

8. Jan 1956 Expeditionsteam wird von den Aucas ermordet

2. LEBENSZIEL

- **Gott vorbehaltlos zu dienen**

„Der ist kein Tor, der hingibt, was er nicht behalten kann, auf das er gewinne, was er nicht verlieren kann.“

Obwohl er jung, attraktiv und fähig war, versuchte er nicht das Leben in der Welt zu genießen oder reich zu werden, sondern wollte Gott gehorchen und sein Leben gemäß Gottes Plan führen.

2. LEBENSZIEL

- **Mission statt Heirat**

Er lernte seine Frau schon während des Studiums kennen.

Doch anstatt zu heiraten, entschieden sie sich für die Mission und gingen unabhängig voneinander nach Ecuador.

Sie wollten Gott mit ihrem Besten in der Jugendzeit dienen.

Drei Jahre später gründeten sie eine Missionsfamilie.



2. LEBENSZIEL

- **Lebenshingabe**

„Herr, zünde an den toten Reisighaufen meines Lebens, gib, dass ich aufflamme und für Dich verbrenne. Verzehre mein Leben, Herr, denn es ist Dein. Ich trachte nicht nach einem langen Leben, sondern nach einem erfüllten, gleich dir, Herr Jesus.“

Er versuchte nicht sein Leben zu bewahren, sondern gab es fröhlich hin, riskierte es für die Mission Gottes.

3. HINGABE

„Vater, nimm mein Leben, ja mein Blut, wenn Du willst, und verzehre es in Deinem Feuer. Ich will es nicht behalten, denn es ist nicht mein, dass ich es für mich behielte. Nimm es, Herr, nimm es ganz. Gieß mein Leben aus als eine Opfergabe für die Welt. Blut ist nur von Wert, wenn es von deinem Altar fließt.“

4. VISION UND HIRTENHERZ

**Vision und Hirtenherz für die, die
das Evangelium nicht gehört
haben**

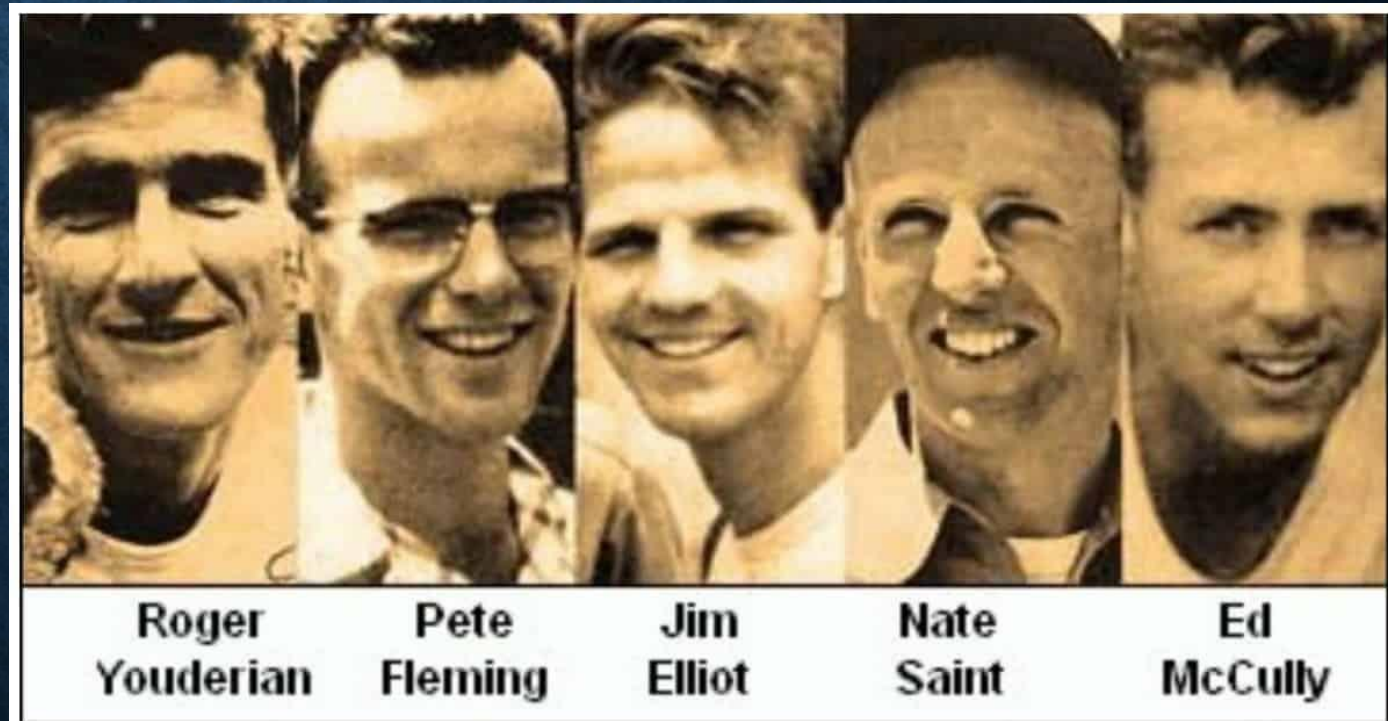
**Evangelium den Indianern in
Südamerika verkündigen**

- **Ketschua**
- **Woadani (Auca)**



5. MARTYRIUM

- **Erkundungsflüge**
- **Geschenke ausgetauscht**
- **Expedition am 4. Januar**
- **Zusammentreffen mit 3 Indianern**
- **Neugier, Rundflug**
- **Überfall am 8. Januar**



6. EINFLUSS

Einfluss für Woadani

- **Rachel Saint und Elisabeth Eliot setzen die Mission fort**
- **Zusammenleben mit Woadani**
- **Mörder bekehren sich zu Jesus**
- **20% Christen, die auf dem Weg Jesu gehen**



6. EINFLUSS

Einfluss auf junge Christen in der ganzen Welt, mit der klaren Lebensentscheidung Jesus zu folgen und der Mission zu dienen, statt sich selbst zu bewahren.

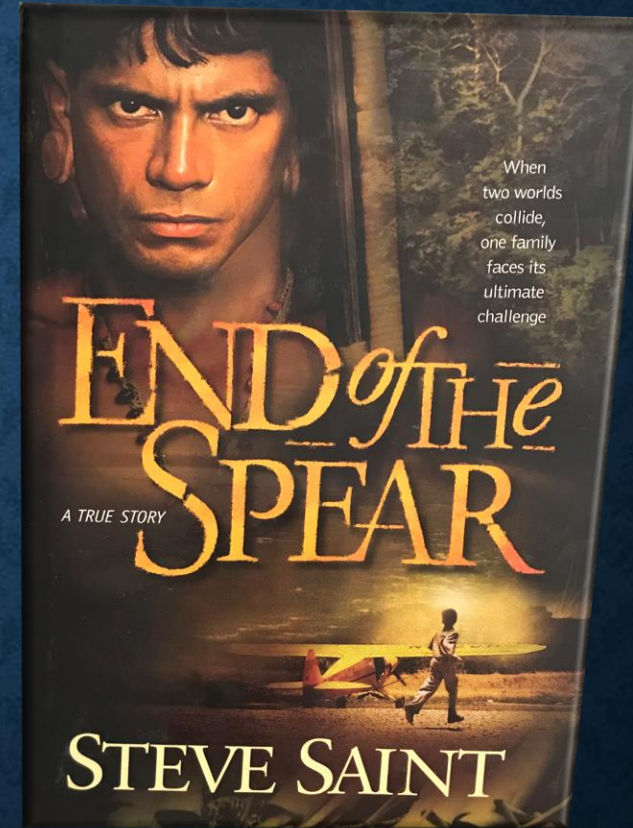
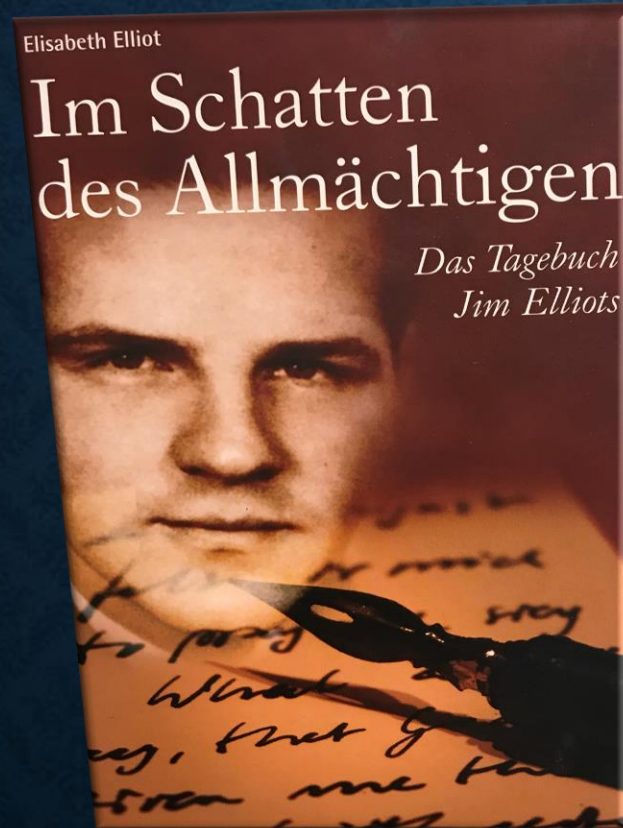
The "Auca Martyrs": Their Lives Were Like Bright, Short-Lived Flames



7. FAZIT

- **Lebensziel in der Verherrlichung Gottes**
- **Nicht das eigene Leben bewahrt, sondern das Leben für Jesus und für die Mission hingegeben**
- **Er konnte die Frucht nicht sehen, aber der Einfluss war enorm**

8. LITERATUR



STEVE SAINT

LEITVERS

Johannes 17,1b

„Vater ,die Stunde ist da: verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrliche.“